

Werner Barg

Ute Seiderer: Film als Psychogramm. Bewußtseinsräume und Vorstellungsbilder in Werner Schroeters ‚Malina‘

1995

<https://doi.org/10.17192/ep1995.4.4618>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Barg, Werner: Ute Seiderer: Film als Psychogramm. Bewußtseinsräume und Vorstellungsbilder in Werner Schroeters ‚Malina‘. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 12 (1995), Nr. 4, S. 475–477. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1995.4.4618>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Ute Seiderer: Film als Psychogramm. Bewußtseinsräume und
Vorstellungsbilder in Werner Schroeters *Malina***

München: Diskurs-Verlag 1994, 226 Seiten, DM 72,-, ISBN 3-926372-57-5

Die Untersuchung von Ute Seiderer zu Werner Schroeters Bachmann-Verfilmung *Malina* ist ein aufschlußreicher Versuch, die Psychologisierung von Filmfiguren über visuelle Zeichen zu beschreiben und auszudeuten. Seiderer liefert das, was im filmanalytischen Bereich leider immer noch rar ist: sehr genaue Produktanalysen, die – im konkreten Fall – Schroeters manieristische Stilmittel im Hinblick auf die Erweiterung des Repertoires narrativer Zeichenhaftigkeit des Films ausleuchten. Ganz en passant vermittelt die Autorin hierbei am Exempel des *Malina*-Films die wichtigsten Grundlagen der Theorie und Methodik filmsemiotischer Forschung und ist daher als erhellende Einführungslektüre zum Ansatz der von Klaus Kanzog begründeten „Münchener Schule“ der Filmphilologie sehr empfehlenswert.

Werner Barg (Köln)